

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. Oktober 1917

Nachlass Faulhaber 10001, S. 53

Stand: 29.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

6. Oktober, Samstag.

Pater [*Über der Zeile*: „Dominikus Enshoff“] von Sankt Ottilien: 1) Wegen des Kreuz bündnisses abstinenter Katholiken ohne Zweifel etwas Segensreiches für unser Volk, von Bischof von Fulda als eines unter den 18 Mitteln gegen *abusus matrimonii* die Bekämpfung dieses <Übermaßes>, der Streit hat unerhörte Dokumente gebracht, Waitz Grundsatz: Wer [*Nicht lesbar*] soll, den nicht tadeln ... man soll wenigstens nicht ausspotten. 2) Wegen Missionskursen. Ich bin nicht für Standes organisation der Lehrerinnen und Mittelschüler, aber für die Sache selber. Auf Kursen können viele begeistert werden.

Professor Murböck vom Gesellen verein, zugleich Religionslehrer in Pasing, wo ein sehr tüchtiger Rektor, Brunner, ist, der die Kongregation fördert - also ihn besuchen. Wirtschaftliche Einrichtungen für die Gesellen, Fühlung mit denen im Felde, freilich das bisherige Gesellenhaus alt und klein, vielleicht ein neues mit abgeteiltem Saal.

De'vaud von Fribourg nicht empfangen.

Gesandter von Ritter zu Grünstadt 15.00 - 16.45 Uhr: Über die Lage an der Front, Stimmung im <Volke>, Feldgeistliche predigen, Bulgarische Union, Flamen bewegung, Campo santo (dann auch Turnus für die Anima; er hatte gleich an Hertling geschrieben; ich schenke ihm „Schwert des Geistes“, Waffen des Lichts und Hirtenbrief.

Karte abgegeben: Pater Seiler, Marine pfarrer, Pustet, Miller, Perfall, Bardenhewer.

In drei [*Über der Zeile*: „<wachen>“] Stunden [*Über der Zeile*: „soll“] ich so ziemlich alles entscheiden, was es für Fragen zwischen Himmel und Erden gibt und dazu noch die auf Erden und die im Himmel. Den Pfarrern vorher Mitteilung zu machen, aber dazu: Keine Fahnen heraus und den Schwestern nichts sagen. Der eine will eine Vulgata reform mit deutschen Psalmen. Die Schule im Morgenland und Armenien.